

10.2/2008

Stadtteilbeirat Brachenfeld - Ruthenberg

Schriftführer Nils Jessen,
Rubensstr. 15, 24539 Neumünster, Tel.: 707905, e-mail: nilsjessen@foni.net

Protokoll zur Sitzung vom 29.07.2009

Teilnehmer: Uwe Holtz, Nils Jessen, Dieter Sell, Bernd Grothkopp und
Wolf Werner Haake.

Bülent Kiroglu und Holger Hammerich fehlten entschuldigt.

Zuhörer: 72

Gäste: Herr Detlev Schulz, Stadtverwaltung, Fachbereichsleiter Fachbereich IV
Herr Lipovsek vom Holsteinischen Courier

TOP 1: Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden Uwe Holtz um 19:30 Uhr
eröffnet. Er konnte dabei die Beschlussfähigkeit feststellen.

TOP 2: Herr Sell stellt den Antrag, die Tagesordnung um den Punkt
„Kriminalität im Stadtteil“ zu erweitern. Dem Antrag wurde zugestimmt
und als TOP 5a aufgenommen.

TOP 3: Die Niederschrift der Sitzung vom 28.05.2009 wurde ohne Ände-
rung einstimmig angenommen.

TOP 5: Aufgrund der Brisanz des TOP 4 wird der Punkt 5 vorgezogen.
Herr Ohm aus der Brachenfelder Straße bemängelt die Parkplatz-
situation am Gerisch Park. Bei Veranstaltungen stehen im Bereich des
Parks nicht genügend Stellflächen zur Verfügung, mit der Folge, dass
Veranstaltungsbesucher die Auffahrten, Halteverbotsbereiche, Fahrrad-
wege und Bereiche neben Anwohnerfahrzeugen zum Parken nutzen.
Diese Situation ist für die betroffenen Anwohner nicht mehr hinnehmbar.
Herr Schulz gibt zu, dass die Problematik nicht ausreichend berücksich-
tigt wurde bei der Planung des Parks. Eine Verbesserung der Situation
ist zurzeit nicht in Sicht. Er verweist auf laufende Gespräche mit der Fir-
ma Famila zur Mitnutzung deren Parkplatz. Außerdem erklärt Herr
Schulz, dass für die Veranstaltungsbesucher das Parkhaus Brachenfel-
der Straße und der Parkplatz Rudolf-Weißmann Straße zur Verfügung

stehen. Herr Ohm gibt zu bedenken, dass kaum ein Besucher im Ausgehoutfit den langen Fußweg auf sich nehmen wird. Die Mitglieder des Stadtteilbeirates schließen sich der Meinung von Herrn Ohm an, und bitten die Fachbereichsleiter II und IV um eine schriftliche Stellungnahme, inwieweit diese Problematik kurzfristig gelöst werden kann.

Zudem fragt Herr Kühl, welche Auflage hinsichtlich der Menge an Parkplätzen seinerzeit beim Bau des Gerischparks gemacht worden sind, und welche Auflagen im Bebauungsplan Nr. 162 gemacht werden. Auch hierzu bitten wir um eine kurze Stellungnahme.

TOP 5a: Herr Sell berichtet, dass es eine Zunahme bei Einbrüchen im Bereich Brünningsweg / Radekoppel gibt. Er stellte bei der Stadt Neumünster und der Polizei Neumünster die Frage, wie diese der Problematik begegnen wollen. Man antwortete ihm daraufhin, dass es zurzeit kein Personal gäbe, um verstärkt Kontrollen in diesem Gebiet durchführen zu können. Der Stadtteilbeirat beschließt, sich diesem Thema auf der nächsten Sitzung anzunehmen und wird hierzu Vertreter der Polizei und der Ordnungsbehörde einladen.

TOP 4: Auslegung der Bauleitplanung zum Bebauungsplan Nr. 162 „Schwale-Tal „

Herr Detlev Schulz, Fachbereichsleiter IV, stellt den Bebauungsplan vor und erörtert diesen.

Da der größte Teil der Zuhörer Gegner dieses Planes ist, ist es nicht einfach für Herrn Schulz, den Plan vorzustellen. Mehrfach müssen die Zuhörer zu Ordnung gebeten werden, da die Diskussion und Einwände nicht immer sachgerecht vorgetragen werden. Herr Schulz gibt zu bedenken, dass der Stiftungsvertrag und die Bebauung bereits durch den Rat verabschiedet wurden. Der Bebauungsplan liegt im Rathaus bis zum 14.08.09 aus. Einwände könnten dort eingereicht werden. Am heutigen Tag handelt es sich nur um eine Präsentation des Planes.

Folgende Fragen und Einwände wurden seitens der Zuhörer vorgebracht:

* Wie hoch sind die Ausbaukosten?

Schulz. Komplettausbau 84.000,- €, derzeit können aufgrund der Grundstückssituation nur 44.000,- € verbaut werden.

* Wie hoch sind die Unterhaltskosten?

Schulz: deutlich niedriger als die gehandelten 175.000,- € jährlich

* Gibt es für den Stiftungsvertrag 2 gültige Unterschriften ?

Schulz: ja

* Was steht im Stiftungsvertrag?

Schulz: der Wortlaut ist mit jetzt nicht geläufig.

* Kann der Vertrag veröffentlicht werden?

Stadtteilvorsteher: ich versuche dies zu initiieren

* Müssen alle Grundstücke im Besitz der Stiftung / Stadt sein, um einen Endausbau vornehmen zu können?

Schulz: ja

* Wie soll dies verwirklicht werden?

Schulz: ggf. durch Enteignung

Wurde bei der Planung auch eine höhere mögliche Kriminalität bedacht, da die Parkwege an der Rückseite von Grundstücke vorbei laufen sollen?

Schulz: ich sehe hier kein Problem

* Wer kommt für Vandalismusschäden auf?

Schulz: die Stiftung

* Mit wie vielen Besuchern wird gerechnet?

Schulz: etwa 25.000 jährlich

* Wurden diese Besucherzahlen mit der Naturschutzbehörde besprochen?

Schulz: es wird für die Natur keinerlei Probleme entstehen

* wenn die geplanten 15 Skulpturen aufgestellt werden, wird dann auch Großgerät eingesetzt?

Schulz: kommt auf die Größe an

* Wird dann die Natur nicht gestört?

Herr Schulz macht hierzu keine Angaben

Abschließend ist festzustellen, dass die Präsentation oftmals nicht sachgerecht kommentiert wird und Herr Schulz einen schweren Stand hat. Der Stadtteilbeirat bedankt sich aber dennoch für seine Ausführungen. Dennoch blieben viele Fragen offen und aus diesem Grund lehnt der Stadtteilbeirat die Bauleitplanung einstimmig ab.

TOP 6: Vom Fachbereich IV erhielten wir ein Schreiben zum Thema Geschwindigkeitskontrollen im Bereich Ruthenberg. Aufgrund der aufgeheizten Stimmung wurde das Schreiben nicht weiter erörtert. Dies wird auf einer der nächsten Sitzungen nachgeholt.

Ende: 21:51 Uhr



Nils Jessen
Schriftführer



Uwe Hölz
Stadtteilversteher